

Zweite Pole Position für Jan Heylen

(10.07.2004) In einem spannenden Zeittraining sicherte sich der Belgier Jan Heylen seine zweite Pole Position im RECARO Formel-3-Cup 2004. Der JB-Pilot hielt allen Angriffen seiner Kontrahenten stand und darf heute Nachmittag aus der ersten Startposition ins Rennen gehen. Bastian Kolmsee, Ho-Pin Tung und Timo Lienemann wurden knapp geschlagen. Eng ging es auch hinter den Top3 zu: Zwischen dem Leader und Jan Seyffarth auf Rang elf liegen nur 0,713 Sekunden.

Jan Heylen setzte sich nach zehn Minuten an die Spitze des 22-köpfigen Starterfeldes, das im Rahmen des Truck Grand Prix auf dem Nürburgring seine Saisonrennen neun und zehn austrägt. Der Vorsprung des 24-Jährigen war mit über einer halben Sekunde komfortabel. Nach fünf Minuten nähte sich Thomas Holzer dem gelben Dallara F302-Opel, doch Heylen verstand Holzers Runde als Zeichen, seine eigene schnellste Zeit zu verbessern.

Dann kam Ho-Pin Tung, der Chinese realisierte fast die gleiche Rundenzeit wie der Führende. Der 21-Jährige im niederländischen Team van Amersfoort Racing war gerade einmal 0,051 Sekunden langsamer als der ehemalige Formel-3000-Pilot Jan Heylen. Doch der zeigte wiederum starke Nerven: Er umrundeten die Kurzanbindung des Nürburgrings noch einmal schneller, sein Vorsprung stieg auf 0,175 Sekunden an. Damit war seine zweite Pole Position im RECARO Formel-3-Cup in seinem erst zweiten Wochenende perfekt. Niemand konnte Heylen mehr in Gefahr bringen.

Um den zweiten Startplatz gab es noch einen Kampf, in den sich Timo Lienemann und Bastian Kolmsee einschalteten. Lienemann, der als Führender des RECARO Formel-3-Cup in die Eifel gekommen war, musste sich schließlich knapp hinter Thomas Holzer einreihen. Der Schorndorfer kämpfte wegen eines krummen Frontspoilers auch mit stumpfen Waffen.

Kolmsee hingegen blies in seiner letzten schnellen Runde noch einmal zum Angriff und der HS-Technik-Pilot blieb cool. Mit 0,139 Sekunden Rückstand auf Jan Heylen, aber minimalen 0,036 Sekunden Vorsprung auf Thomas Holzer sicherte er sich den zweiten Startplatz.


Am sonnigen und trockenen Nürburgring glänzt das Feld des RECARO Formel-3-Cup mit einer bemerkenswerten Leistungsdichte: Die ersten elf Piloten trennen gerade einmal 0,713 Sekunden. Yari Benedetti, Formel-3-Neuling auf Italien, der den Platz von Claudio Consiglio übernommen hat, klassierte sich in seinem ersten Zeittraining im RECARO Formel-3-Cup auf dem guten 14. Rang, Ina Fabry ist als beste Dame einen Rang hinter dem JMS-Jenichen-Mann.

Jan Heylen: Die ersten fünf Runden waren schwierig, denn die Strecke war wegen des Truck-Rennens vor uns sehr glatt, überall lag Sand, Kies und Öl. In der Mitte des Trainings bin ich meine beste Zeit gefahren, aber auch danach bin ich konstant gute Rundenzeiten gefahren. Ich bin happy mit dem Ergebnis.

Bastian Kolmsee: Ich bin froh, dass ich in den letzten Minuten noch eine gute Zeit gefahren bin. Am Anfang ging es sowieso nicht schnell, denn die Strecke war voll Dreck. Als wir am Auto noch etwas verändert hatten, lief es besser. Ich steckte allerdings immer im Verkehr und bin so aus meinem Rhythmus gekommen. Zum Schluss habe ich es noch einmal versucht und es hat zum zweiten Platz gereicht.

Ho-Pin Tung: Heute bin ich zum ersten Mal im Trockenen auf dem Nürburgring gefahren. Ich wusste am Anfang nicht, wie sich mein Auto verhalten wird, aber es war gut. Nach meiner ersten schnellen Runde habe ich an der Box eine Änderung vornehmen lassen, danach war mein Dallara noch besser. Nur

fehlte mir dann die freie Runde. Ich bin zufrieden, aber ich glaube, es hätte noch besser sein können.
Für das Rennen heute Nachmittag sind wir gerüstet.

 Drucken